

## Landschad von Steinach, Friedrich

Lebensdaten/Herkunft:<sup>1</sup> + zw. 1602<sup>2,3</sup> und 1605, zu Eicholzheim

V Johann Pleickard (s. u. **Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute**)

Sr Maria, + 1561, Jungfrau

Sr Veronica, ∞ Christoph von Helmstatt

Br Christoph, + als Verlobter der NN T d. Dieter von Ehrenberg u. d. Barbara von Berlichingen

Br Johann Philipp, zu Eicholzheim, kurpfälzischer Rat, ∞ I. 1550 Anna T d. Caspar von Hagen u. d. Maria von Steinkallenfels, S Friedrich Pleickard

Br Eberhard, 1581 am Leben<sup>4</sup>

Sr Felicitas, ∞ Michael Ludwig Freiherr von Freyberg

Sr Dorothea, + 30. Dez. 1605, ∞ I. 1588 Johann Philipp von Helmstatt, ∞ II. 1599 Philipp Adam von Dienheim

Werdegang: 1578 fürstbischöflich-speyerischer Rat und Diener<sup>5</sup>, 1581 fürstbischöflich-speyerischer Faut am Brurhein<sup>6,7,8,9</sup>

Familie: ∞ I. NN von Schaumberg

∞ II. Anna Maria T d. Dietrich Knebel von Katzenellenbogen u. d. Margret von Waldmannshausen

S NN, + jung

∞ III. Maria von Sternenfels, sie ∞ II. NN Eckbrecht von Dürkheim<sup>10</sup>

---

<sup>1</sup> HUMBRACHT, Höchste Zierde Teutsch-Landes, Tafel 4 u. 5.

<sup>2</sup> 1582 trägt er sich in das Stammbuch des Johann Casimir von Pfalz-Simmern ein (Friedrich Landschad von Steinach Vogt von Brurain).

<sup>3</sup> WIDDER, Beschreibung der kurfürstl Pfalz am Rheine. Erster Theil S. 429: *Oberamt Heidelberg. Stüber Zent . . . Breitenbronn . . . soviel gewiß, daß die vogteiliche Gerichtbarkeit von der Pfalzgrafschaft zu Lehen gerühret habe. Im J. 1602 war Friedrich Landschad von Steinach zu Eicholzheim davon der Träger.*

<sup>4</sup> SIMONIS, Beschreibung aller Bischoffen zu Speyer S. 265: [15. Dez. 1581, Tod von Bischof Marquard von Hattstein] *Bestelte von Hauß auß. Hans Jacob Holtzapffel von Herxheim. Paul von Helnstat. Philips Christoph von Venningen. Friderich von Lewenstein. Eberhard Landtschadt von Steinach von wegen seines Vatters Hans Pleickarts.*

<sup>5</sup> KREBS, Dienerbücher S. 118: *Landschad von Steinach, Friedrich. 1578 III 9 Rat und Diener mit 3 Pferden.*

<sup>6</sup> KREBS, Dienerbücher S. 118: *Landschad von Steinach, Friedrich. 1581 IV 23 Faut am Brurhein.*

<sup>7</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer 2. Bd. S. 400: *Am genannten Montage [8. Jan. 1582] fuhr der Bischof [Eberhard von Dienheim] mit vier Abgeordneten des Domcapitels und mehreren seiner Freunde auf etwa sechzig Pferden in einem Wagen über Rheinhausen nach Udenheim, wo er festlich empfangen, in die Kirche geleitet und dann ihm unter Anleitung des Brurheiner Oberamtmanns, Friedrich Landschaden von Neckarsteinach, und des schon genannten Hofmeisters im Schloßhofe von den Bewohnern des Udenheimer Amtes gehuldigt wurde.*

<sup>8</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 408: [Eintritt von Bischof Eberhard von Dienheim in Speyer am 27. April 1584] *Friedrich Landschaden von Steinach, Faut am Brurheine, meldete bei der Thorwache die Anwesenheit des Bischofes und diese rief, daß derselbe vorerst nur mit 50 Mann eingelassen werde.*

<sup>9</sup> SIMONIS, Beschreibung aller Bischoffen zu Speyer S. 264: [15. Dez. 1581, Tod von Bischof Marquard von Hattstein] *Darauf gevolgt Friderich Landtschadt von Steinach Fauth am Brurhein . . .*

<sup>10</sup> LA Speyer, Best. E 6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 3132: [1605-1607] Streitgegenstand: Bestätigung eines Vertrags betr. Erbe des Friedrich Landschad von Steinach zu Eicholzheim. Dieser hatte den Pflegsohn Frierich Pleickard zum Universalerben eingestzt. Wegen Verschuldung bzw. Vermächtnisses zugunsten der Witwe Maria geb. von Sternenfeld, hätte das Erbe die Quarta falcidia nicht erreicht, so dass ein Vertrag zwischen dem Erben und der Witwe erforderlich war. Sie behält demnach das ihr vermachte Dorf Wollenberg, tritt aber Schloß Eicholzheim, an dem sie den lebenslangen Nießbrauch hätte, an das Mündel ab.

Antragsteller: Pleikard von Helmstadt und Johann Dietrich Knebel von Katzenelnbogen, kurpfälzischer Rat bzw. Stallmeister, zu Heidelberg als Vormünder von Friedrich Pleickard, Sohn des Johann Philipp Landschad von und zu Steinach, kurpfälzischer Rat.

Antragstellerin: Maria Eckbrecht von Dürkheim, geb. von Sternenfels, verw. Landschad von Steinach.

